

Alles Internet, oder ?!

**Schulklassen auf dem Weg zur
medienvergleichenden
Informationskompetenz –
ein Modell der
Stadtbibliothek Göppingen**

Referentin: Dipl.-Bibl. Joana Petsonias

Übersicht:

- Was bietet die Stadtbibliothek Göppingen?
Ausgewählte Zahlen und Angebote
- Warum die Idee zu einem neuen
Schulungskonzept?
Vorüberlegungen
- Wie funktioniert es?
Das neue Konzept im Detail
- Wie kommt das Konzept an?
Erste Erfahrungswerte
- Wie geht es weiter?
Ein kleiner Ausblick

- **Was bietet die Stadtbibliothek?**
ausgewählte Zahlen

- Mittelstädtische Bibliothek mit *ca. 100.000 Medieneinheiten* und über *660.000 Entleihungen* im Jahr (Stand: 2004)
- 7 PC-Arbeitsplätze für Kunden (4 Internet-PCs / einer in der Kinderbibliothek, 1 CD-ROM Station, 2 Office-PCs)
- Wöchentliche Öffnungszeit: *39 Stunden*

- **Was bietet die Stadtbibliothek?**
ausgewählte Angebote

Schwerpunkt der Kinder- u. Jugendbibl.arbeit:

Maßnahmen zur Leseförderung

z.B.: Lesepatenprojekt „Geschichteninsel“,
Bücherkisten, Autorenbegegnungen, Lesenächte

und

*Klassenführungen für Grundschule und
Sekundarstufe I bis Kl. 7*

Klassenführungen bislang

Seit 1998 (Modell Villingen-Schwenningen):

- „Spiel und Spaß“ und „Abenteuerreise“
(Bestand Kinderbibliothek, für Klasse 1 bis 4)
- „Bibliotheksgalaxis“
(ganze Bibliothek, für Klasse 5 bis 7)
- Ziele:
spielerisches Entdecken der Bibliothek
und *erstes Kennenlernen* des
Bibliotheksbestands

Klassenführungen bislang

Kleine Statistik am Rande...

In 2003 vor Beginn des Projekts kamen:

54%	von einer Grundschule
19%	von einer Realschule
13%	von einer Hauptschule
6%	von einem Gymnasium
8%	von sonstigen Schulen

- **Warum die Idee zu einem neuen Schulungskonzept?**
 - Unsere Klassenführungen enden bei der Unterstufe. Haben Lehrer / Klassen der Mittel- und Oberstufe *kein Interesse* oder haben wir nur *kein geeignetes Angebot?*
 - Alltag in der Auskunftsschicht: Jugendliche wohin man schaut...
 - Einbindung in *bestehende Rahmenkonzeption für Kinder- und Jugendliche* : „Medienkompetenz vermitteln“

Medienkompetenz vermitteln

In der Rahmenkonzeption der Kinder- und Jugendbibliothek bereits verankert
bislang für Kinder zwischen 6 – 12 Jahren:

- Klassenführungen
- Kostenlose Internetrecherche
- Einstieg mittels Kindersuchmaschine
- Internetführerschein
- In Planung: Kinderhomepage

Medienkompetenz vermitteln

Rahmenkonzeption um *medienpädagogisches Konzept für Jugendliche* erweitern:

- Medienvielfalt nutzen
- Medien zielgerichtet einsetzen
- Arbeitstechniken vertiefen
- Idee: Schulung oder Gruppenarbeit zum Vergleich von Printmedien und elektronischen Medien

- **Wie funktioniert es?**
Das neue Konzept im Detail

„Alles Internet, oder?!“
ein Mix aus:
medienvergleichender
Schulung, Rallye und
Gruppenarbeit



Erster Entwurf: Pilotführungen

2004: Erste didaktisch-methodisch und inhaltliche Ausarbeitung in Zusammenarbeit mit Lehrerin einer Göppinger Hauptschule

Bibliothek

Fachkompetenz

Führungen

Raum, Geräte

Schule

inhaltliche Fragen

Methodik – Didaktik

Erster Entwurf: Pilotführungen

Angebot der Lehrerin:

- Einbindung der Schulungen in Lehrplan der Pilotklassen aus Kl. 7 und 8 (als Vorbereitung zur Projektprüfung in Klasse 9)

Ergebnis:

- Bandbreite an Themen problematisch
- aber: hohe Motivation der Schüler durch eigene Themenwahl

Anforderungen an das Konzept

- Modulcharakter
- unabhängig von Klassengröße
- Angebot gilt schulartübergreifend
- Theorie-Praxis-Mix
- „Teamarbeit“
- „spielerische“ Vermittlung von Arbeitstechniken
- Infomittel: kennenlernen und vergleichen
- Reflexion noch in der Bibliothek möglich

Alles steht und fällt mit der Themenauswahl!

- Es gibt ein übergeordnetes Rahmenthema (= „*Referatsthema*“), das bereits in Unterpunkte (= „*Gliederung*“) unterteilt ist.
- Das Thema soll *Interesse wecken*, aber auch *lehrplanrelevant* sein.

Alles steht und fällt mit der Themenauswahl!

- Das Thema soll *medienarten- und systematikübergreifend* sein.
- Die Schüler sollen in der Bibliothek *innerhalb kurzer Zeit, ohne Vorkenntnisse*, mit den zur *Verfügung stehenden Medien* zu einem Ergebnis kommen.



Erstes Referatsthema: Wir machen morgen eine Expedition in den brasilianischen Regenwald!

Gliederung:

- **Geografie**
- **Reisevorbereitung allg.**
- **Klima**
- **Kulinarisches**
- **Sightseeing**
- **Flora**
- **Fauna**
- **Bevölkerung**
- **Anreise zum Flughafen**
- **Musikalisches**

**Folgende Themen sind in Planung:
Ägypten /Römer/ Mittelalter,
Persönlichkeiten, Sucht, Europa**

Ablaufplan (aufs Wichtigste begrenzt)

Dauer	Inhalt	Methode	Material
4 min	Einlaß / Begrüßung / Einleitung	Vortrag	Stuhlkreis
6 min	Einstiegsfrage: Ihr bekommt ein Referats-thema. Wo sucht Ihr zuerst?	Meinungsbild	Flipchart, Karten
10 min	Impuls: Informationsmittel vorstellen (CD-ROM, Internet, OPAC, Bücher)	Präsentation, Frage/Antwort	OHP, Folie, Leinwand
25 min	Aufgabenstellung und erster Durchgang „Suche im Haus“	Gehörtes anwenden	Mappe mit Material
15 min	Vorstellung im Plenum: Ergebnisse und Suchweg	Präsentation	Karten, Arbeitsblatt
20 min	Überleitung zum zweiten Durchgang „Suche im Haus“, alternative Suchansätze	Erfahrungen übernehmen	Mappe mit Material
10 min	Vorstellung im Plenum: nur Ergänzungen, gezieltes Nachfragen	Frage/Antwort	Karten, Arbeitsblatt
10 min	Reflexion: Beurteilung und Fazit	Diskussion/Vgl.	Plakat, Foto

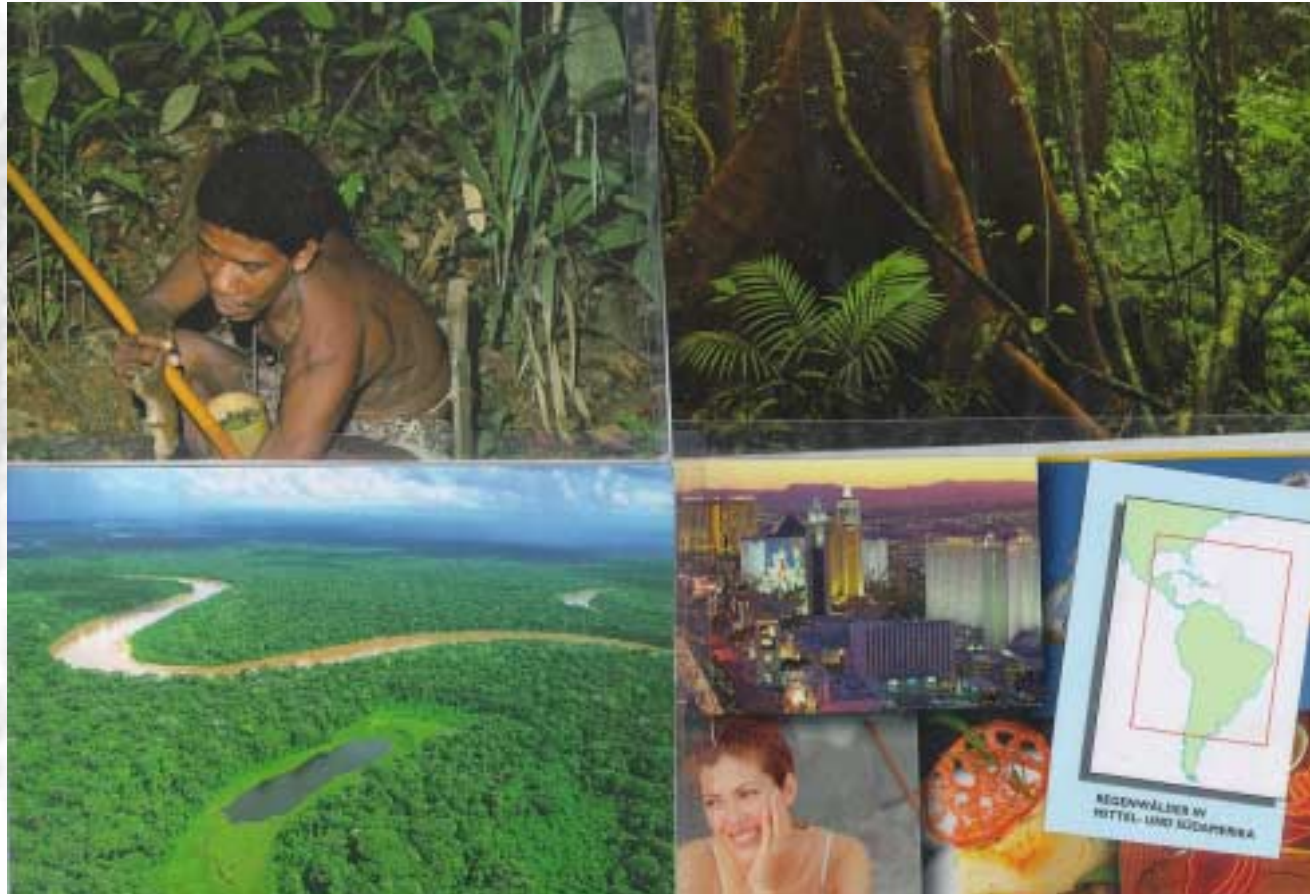
Abschließende Reflexion

- Nach den zwei Runden haben die Kleingruppen mit *mindestens zwei Informationsmitteln gearbeitet*.
- Auf einem Arbeitsblatt *dokumentiert* jede Kleingruppe die *individuelle Suchstrategie*.
- Zum Abschluß *benennt* jede Gruppe ihr *favorisiertes Infomittel*, das sich für die jeweilige Fragestellung ihrer Meinung nach besser eignete.
- Das *Meinungsbild* aus der Einstiegsfrage wird gemeinsam reflektiert.

Lernziele

- Alle *Medien* bzw. *Informationsmittel* werden *gleichwertig* behandelt.
- Es soll auch *kein Patentrezept für die Bearbeitung von Referaten* geliefert werden.
- Vielmehr soll vermittelt werden, dass
- je nach Aufgabe bzw. Fragestellung –
jedes Infomittel Vor- und Nachteile bietet.

Aufgabenkarte - Design



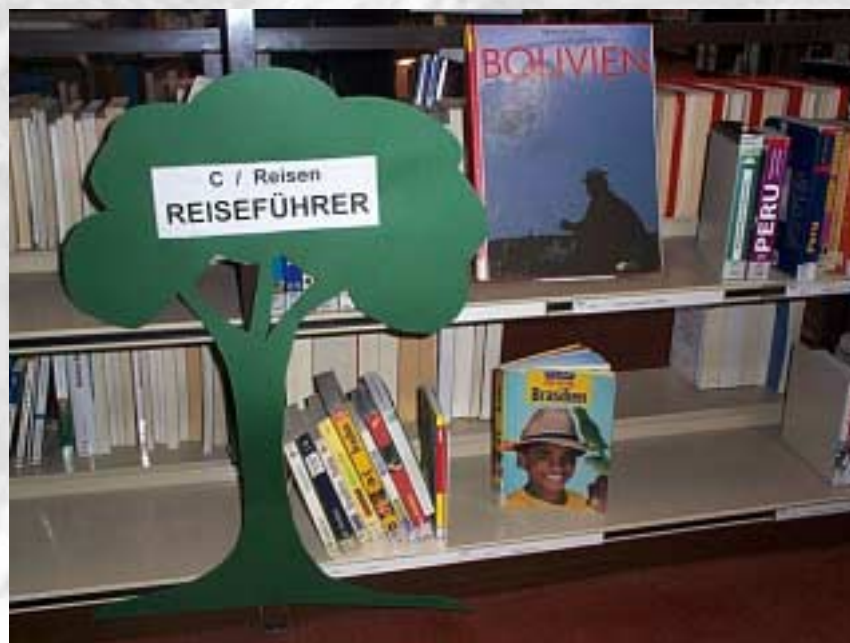
Aufgabenkarte - Inhalt

Ihr seid unsere **Geographieexperten**.

Findet folgende Punkte heraus:

- In welchen Ländern liegt der tropische Regenwald Südamerikas? Macht eine Kopie einer Landkarte.
- Nennt die Länder und ihre Hauptstädte. Findet auch heraus, was die jeweilige Landessprache ist.
- Was könnt Ihr über den Fluß herausfinden?

Beschilderungen



Suchstrategien



Suchstrategien



Das Wandbild wächst!



- **Wie kommt das Konzept an?**
Erste Erfahrungswerte
 - Bedarf ist vorhanden!
Neuer Bildungsplan in Ba-Wü. macht's möglich (vgl. www.bildungsstandards-bw.de)
 - Schüler stehen 100 Minuten Führung durch!
 - Theorieteil am Anfang wird aufmerksam verfolgt
 - positive Bewertung des Theorie-Praxis-Mix

- **Wie kommt das Konzept an?
Erste Erfahrungswerte**

- Schüler sehen, wie ihre Ergebniswand wächst (Motivation)
- Kurzpräsentationen glänzen durch Inhalt sowie Vortragsstil der Schüler
- Überraschungseffekt: Bücher taugen was!
- Dokumentation der Suchstrategien für die Recherche von hohem Nutzen

- **Wie kommt das Konzept an?
Erste Erfahrungswerte**

- während Gruppenpräsentationen alle Schüler bei Stange halten – schwierig
- Aufgabenstellungen nicht immer klar
- Internetsuche bedarf einer eigenen Schulung
- Fazit der Führungen (z.Zt.):
Internet bleibt meist aus Sicht der Schüler Sieger, aber Schüler werden für andere Medien sensibilisiert.

- **Wie geht es weiter?
Ein kleiner Ausblick**
 - Ausbau der Themenauswahl für diese Benutzerschulung
 - Modifizierung des Konzepts = Unterstufengerecht machen ! (Klasse 6 / 7)
 - kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit für das Konzept v.a. bei Göppinger Hauptschulen
Idee: jedes Schuljahr neue Lehrer bzw. Fachlehrer anschreiben

5. Wie geht es weiter? Ein kleiner Ausblick

- Breite Verteilung der Infobroschüre zu unseren Schulungsangeboten
- Benutzerschulungen wurden um Modul „Kindergarten“ erweitert (seit Anfang `05)
- langfristig geplant: Spezialmodul „Wissenschaftliches Arbeiten“ für Oberstufe



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Haben Sie Fragen ?